



Lothar Mark

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Haushaltsausschusses  
Stv. Mitglied des Auswärtigen Ausschusses

Frau  
Heidemarie Wieczorek-Zeul, MdB  
Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammen-  
arbeit und Entwicklung  
BMZ

- Post austausch -

**Postanschrift Berlin**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227-77723  
Fax: (030) 227-76901  
lothar.mark@bundestag.de

**Wahlkreis**  
H2, 4  
68159 Mannheim  
(0621) 26050  
(0621) 154749  
lothar.mark@wk.bundestag.de

**www.lothar-mark.de**

Berlin, den 05.06.2008/mj

### **Abfluss der Mittel für die EZ- und TZ-Massnahmen im Rahmen der Friedenskonsolidierung in Afghanistan**

Liebe Heidemarie,

ich setze mich schon seit längerem bei der Afghanistan-Politik der Bundesregierung für eine Schwerpunktverschiebung weg von den Mitteln für das Militär hin zum zivilen Aufbau ein, da mir das Verhältnis der Ausgaben von kürzlich noch 20 zu 1 als ungerechtfertigt erscheint.

Vor diesem Hintergrund wüsste ich gern, welche Mittel das BMZ für die EZ und TZ im Rahmen der Friedenskonsolidierung in Afghanistan tatsächlich eingesetzt hat, zumal hier auch Soforthilfe gefragt war. Meine Befürchtung ist, dass zwischen der Ankündigung von 100 Mio. € für Maßnahmen des BMZ für Afghanistan und den tatsächlich geleisteten Ausgaben eine große Lücke klafft.

Dies würde meinem Einsatz für mehr ziviles Engagement in der Krisenregion zuwider laufen.

Besten Dank im Voraus für Deine Stellungnahme.

Mit freundlichem Gruß

Lothar Mark



EINGEGANGEN

01. Juli 2008

Erl.....

POSTANSCHRIFT Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
10963 Berlin

Staatssekretär  
Erich Stather

Herrn  
Lothar Mark, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Stresemannstr. 94, 10963 Berlin  
TEL +49 (0)1888 535-2411  
FAX +49 (0)1888 535-2565  
E-MAIL klasen@bmz.bund.de  
INTERNET www.bmz.de  
ORT, DATUM Berlin, den 25. Juni 2008

Sehr geehrter Herr Mark,

*Lothar Mark*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 5. Juni 2008. Friedenskonsolidierung und ziviler Wiederaufbau in Afghanistan sind auch fast sechs Jahre nach dem Ende der Talibanherrschaft die zentralen Aufgaben für die Afghanische Regierung und die Internationale Staatengemeinschaft. Ich teile deshalb Ihre Ansicht, das der zivile Wiederaufbau erhebliche finanzielle Mittel benötigt. Die Deutsche Bundesregierung (insbesondere BMZ, aber auch das Auswärtige Amt) stellen für den Zeitraum von 2002 bis 2010 rund 1,1 Mrd. EUR im Rahmen der Afghanisch-Deutschen Entwicklungszusammenarbeit für den zivilen Wiederaufbau bereit.

In dieser Gesamtzusage sind die auf der Afghanistankonferenz in Paris zugesagten Mittel von 420 Mio. € bis 2010 enthalten; der Betrag umfasst unsere Mittel der bilateralen Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) und Technischen Zusammenarbeit (TZ), aber auch Mittel der Humanitären Hilfe, der Sofort- und Nothilfe, Sondermittel des Stabilitätspaktes zur Bewirtschaftung des AA und Sondermittel des BMELV.

2007 hat das BMZ die angekündigten 100 Mio. EUR gezielt für den zivilen Wiederaufbau und damit für die Friedenskonsolidierung eingesetzt. 70 Mio. EUR der FZ und TZ kamen Programmen der Nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung, der Versorgung mit Erneuerbaren Energien und Trinkwasser, der Grund- und beruflichen Bildung, der Förderung von Frauen und Rechtsstaatlichkeit zugute.

Zudem leistete das BMZ einen Beitrag zur Stärkung der Eigenverantwortung und Handlungsfähigkeit des Afghanischen Staates, insbes. mit der Unterstützung nationaler Investitionsprogramme und Zahlung von Gehältern von Angestellten des öffentlichen Dienstes über den von der Weltbank verwalteten Afghanistan Reconstruction Trust Fund (ARTF). Die restlichen 30 Mio. EUR gingen zur Bewirtschaftung an das AA, das damit vor allem den Polizeiaufbau, aber auch Programme zur Förderung der Demokratieentwicklung, der Zivilgesellschaft, des Humanitären Minenräumens, der Zerstörung von Waffen, der Ausbildung von Diplomaten und des Kulturaustausches finanzierte.

Die zugesagten Mittel werden auch so rasch wie möglich umgesetzt. 2007 lag der Mittelabfluss der 2002-2006 bereitgestellten Mittel bei 93%. Dieses Jahr liegen noch keine abschließenden Zahlen zum Mittelabfluss vor, dürften aber bei der Auszahlung des ARTF-Beitrages 2007 in diesem Sommer ebenfalls auf diesem Niveau liegen.

Mit einer deutlichen Mittelsteigerung in 2008 auf insgesamt 140,7 Mio. EUR führt die Bundesregierung auch in diesem Jahr ihre Programme fort. Bei den Afghanisch-Deutschen Regierungsverhandlungen am 16./17. Juni 2008 in Berlin hat das BMZ 70 Mio. EUR zugesagt, insbesondere, um den zivilen Wiederaufbau noch stärker in die Fläche zu tragen und mit struktur- und einkommensschaffenden Maßnahmen im ländlichen Raum den vielfältigen Ursachen der Nahrungsmittelkrise in Afghanistan zu begegnen. Weitere 70,7 Mio. EUR werden in den Einzelplan 05 zur Bewirtschaftung des AA gestellt.

Nachhaltiger ziviler Wiederaufbau braucht zudem mehr als die reine Bereitstellung von Mitteln. Wir setzen uns deshalb in Gesprächen mit der Afghanischen Regierung und den anderen Gebern für einen konsequenten Aufbau staatlicher Strukturen, Bekämpfung von Korruption und Drogenwirtschaft, erhöhte Effizienz des Mitteleinsatzes und verbesserte Geberkoordinierung ein.

Mit freundlichen Grüßen  


Erich Stather



**Lothar Mark**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Mitglied des Haushaltsausschusses  
Stv. Mitglied des Auswärtigen Ausschusses

Herrn  
Staatssekretär  
Erich Stather  
BMZ  
Fax: 01888-535-2565

**Postanschrift Berlin**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030) 227-77723  
Fax: (030) 227-76901  
lothar.mark@bundestag.de

**Wahlkreis**  
H2, 4  
68159 Mannheim  
(0621) 26050  
(0621) 154749  
lothar.mark@wk.bundestag.de

**www.lothar-mark.de**

Berlin, den 29.09.2008/mj

**Mein Schreiben vom 5. Juni zum Thema Friedenskonsolidierung und ziviler Wiederaufbau in Afghanistan**

*Ihre Antwort vom 1. Juli 2008*

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

das jüngst verschickte Papier vom 25.09.2008 zu den Fortschritten beim zivilen Wiederaufbau in Afghanistan gibt mir Gelegenheit, auf unseren Schriftwechsel vom Juli/August zurück zu kommen, bei dem ich Sie darum gebeten hatte, mich über den tatsächlichen Mittelabfluss im Zusammenhang mit den EZ und TZ-Massnahmen im Rahmen der Friedenskonsolidierung in Afghanistan zu informieren.


In Ihrer Antwort wird leider die Frage nicht beantwortet, bis zu welchem Grad die für das Jahr 2007 zugesagten EZ-Mittel im Jahr 2007 abgeflossen sind. Der von Ihnen beschriebene Abfluss von 93 % bezieht sich leider nur auf die von 2002 bis 2006 bereitgestellten EZ-Mittel.

Mein Bundestagskollege Alexander Bode kam denn auch zu der Behauptung, das BMZ hätte von den zugesagten EZ-Mitteln für AFG im Jahr 2007 in Höhe von 70 Mio. nur 50 Mio € ausgegeben. Ein Rest von 20 Mio. sei nicht berücksichtigt worden. Der SPIEGEL berichtete am 18.08.08 unter dem Titel „Aufbauhilfe in der Kritik“, Bode mache als Ursache für den langsamen Mittelabfluss „zähe bürokratische Abläufe“ in Deutschland verantwortlich.

Gegenwärtig wird zudem darüber diskutiert, das Mandat der Bundeswehr um die Vorgabe für den zivilen Aufbau zu erweitern. Dies wäre auch in meinem Sinne, da ich schon lange ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Aufbau in Afghanistan anmahne.

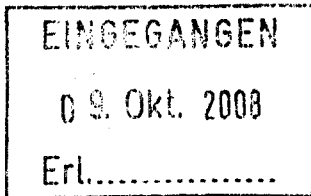
Ich wäre Ihnen sehr dankbar für eine Bewertung der Aussagen von Alexander Bonde sowie zu der aktuellen Diskussion.

Mit Dank im Voraus für die Mühe und freundlichem Gruß



Lothar Mark

Herrn Liebetanz m. frdl. Gru



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

POSTANSCHRIFT Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
10963 Berlin

Staatssekretär  
Erich Stather

Herrn  
Lothar Mark, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Stresemannstr. 94, 10963 Berlin  
TEL +49 (0)1888 535-2411  
FAX +49 (0)1888 535-2565  
E-MAIL klasen@bmz.bund.de  
INTERNET www.bmz.de  
ORT, DATUM Berlin, den 6. Oktober 2008

Sehr geehrter Herr Mark,

*Lieber Lothar,*

Sie nehmen Bezug auf die im August vom Abgeordneten Alexander Bonde vorgebrachte Kritik und bitten um eine Bewertung des Vorgangs. Da die Reaktion des BMZ auf die Vorwürfe von Herrn Bonde in der Presse nur am Rande aufgegriffen wurde, freue ich mich, Ihnen den Sachverhalt auf diesem Wege darlegen zu können.

Die Kritik des MdB Bonde halte ich für ungerechtfertigt und von der Sache her für falsch. Das Bundesentwicklungsministerium hat Herrn Bonde bereits mehrfach dargelegt – auf seiner persönlichen Internetseite ist dies sogar dokumentiert – dass die Mittel der Afghanistanhilfe unterschieden werden müssen in langfristige Zusagen in Form von Verpflichtungsermächtigungen, und die jährlichen Abflüsse in Form von Barmitteln. Die Zusagen aus Verpflichtungsermächtigungen fließen über einen Zeitraum von mehreren Jahren ab, da die Programme der Entwicklungszusammenarbeit überwiegend nicht auf Soforthilfen ausgelegt sind, sondern nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklungsprozesse begründen sollen. In der Regel werden Vorhaben daher in Drei- bis Siebenjahreszyklen durchgeführt. Der von Herrn Bonde angegebene vermeintliche Betrag von nicht abgeflossenen Mitteln beruht auf einer unzulässigen Verrechnung von Mittelabflüssen des Jahres 2007 mit den in 2007 neu zugesagten Verpflichtungsermächtigungen.


Anders als von MdB Bonde dargestellt, sind die vom Bundesentwicklungsministerium zugunsten des zivilen Wiederaufbaus in Afghanistan

erwarteten Mittelabflüsse im Jahr 2007 vollständig erfolgt. Auch im Jahr 2008 wird dies voraussichtlich der Fall sein.

Von den im August 2007 der afghanischen Regierung zugesagten Verpflichtungsermächtigungen mit mehrjährigem Mittelabfluss sind innerhalb der ersten zwölf Monate bereits über 50% (knapp 37 Mio. €) abgeflossen. Diese Zahl dokumentiert den zügigen Beginn der deutschen EZ Vorhaben und das Bemühen unseres Hauses, administrative Vorgänge auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die noch ausstehenden Mittel fließen nach dem jeweiligen Projektfortschritt sukzessive in den Folgejahren ab.

Zur Diskussion um eine Aufnahme des zivilen Wiederaufbaus in das jährlich vom Deutschen Bundestag zu verabschiedende Mandat der Bundeswehr gibt es noch keine abschließende Position aus Sicht der Entwicklungspolitik. Für sehr wichtig halte ich jedoch, dass das Bundesentwicklungsministerium frühzeitig an den Mandatsdiskussionen beteiligt wird, damit eine hohe Kohärenz von zivilem und militärischem Handeln erreicht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erich Stather', written in a cursive style.

Erich Stather